

Lonseer Herren mit knapper Niederlage
 ESC Ulm gewinnen in Schretzheim
 Lonseer Damen mit wichtigem Sieg in Schwabsberg
 Weidenstetten mit erneuter Niederlage

Fast wäre den Herren des EKC Lonsee der große Coup gelungen und sie hätten die Punkte beim SKC Unterharmersbach entführen können. Letztlich mussten sich die Lonseer nach knappem und spannendem Spiel mit 3:5 geschlagen geben. Langsam müssen aber wieder Punkte her, damit man nicht noch in größere Abstiegsorgen gerät.

Die Partie begann für die Gäste vom EKC Lonsee denkbar schlecht. Jörg Hauptmann spielte wahrlich nicht schlecht, musste sich jedoch nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 576:580 Kegel Gerhard Schöner geschlagen geben. Dieter Annasensl (564) konnte dagegen gegen einen mit 593 Kegel stark aufspielenden Michael Lehmann nichts ausrichten und unterlag klar mit 0,5:3,5 Satzpunkten. Vor dem Mitteldurchgang lagen die Lonseer mit 0:2 Punkten und 33 Kegel zurück. Hier kam dann Tobias Bittmann (536) gegen Pascal Dräger, der mit glänzenden 609 Kegel die Tagesbestleistung erzielte, richtig unter die Räder und verlor sein Duell sang- und klanglos mit 0:4 Satzpunkten. Sein Partner Ulrich Fetzer verhinderte mit sehr guten 595 Kegel die Vorentscheidung und konnte sein Duell gegen Georg Broesmer (550) mit 3:1 Satzpunkten gewinnen. Vor den Schlusspaarungen lagen die Lonseer nun mit 1:3 Punkten und 61 Kegel zurück. Hier setzte sich Andreas Merz (551) sicher mit 3:1 Satzpunkten gegen Markus Wacker durch. Sein Partner Steffen Fälchle begann wie die Feuerwehr und wechselte nach 60 Wurf mit überragenden 330 Kegel und Hoffnung machte sich im Lonseer Lager breit. Leider konnte Fälchle dieses Niveau nicht halten, kam noch auf 595 Kegel und gewann sein Duell gegen Maurice Sobott (566) nach 2:2 Satzpunkten. So stand es nach den direkten Duellen 3:3 und die Kegelwertung musste über den Sieg entscheiden. Diese zwei Punkte gingen knapp mit 3444:3415 Kegel an den SKC Unterharmersbach und die Lonseer mussten ohne Punkte die Rückreise antreten.

Für Lonsee spielten: Jörg Hauptmann 2:2 Satzpunkte/576:580 Kegel, Dieter Annasensl 0,5:3,5/564, Tobias Bittmann 0:4/536, Ulrich Fetzer 3:1/595, Andreas Merz 3:1/551, Steffen Fälchle 2:2/595:566.

MP = Mannschaftspunkt, SP = Satzpunkte;

Wichtiges Spiel für die Damen des ESC Ulm beim heimstarken BC Schretzheim. Die Ulmer Damen brauchen jeden Punkt, um in der Tabelle nicht noch weiter abzurutschen, jedoch warteten in Schretzheim ungeliebte Plattenbahnen auf die Ulmerinnen. Zwei schwache Ergebnisse auf Seiten der Schretzheimer ermöglichten dem ESC Ulm einen letztendlich lockeren 6:2 Erfolg. Damit halten die Ulmerinnen an das dicht gedrängte Mittelfeld.

Im Startdurchgang standen sich die ehemalige ESC Spielerin Monika Kopp und Stefanie Lettner gegenüber. Die beiden lieferten sich einen harten Kampf, bei dem in der Kegelwertung Kopp mit 546:531 Kegel die Nase vorn hatte, das Duell entschied jedoch Lettner mit 2,5:1,5 Satzpunkten für sich, nachdem sie den letzten Satz denkbar knapp mit 135:134 Kegel gewinnen konnte. Stefanie Wolfsteiner startete gegen Elisabeth Mannert schlecht und verlor alleine im ersten Satz 37 Kegel an Mannert. Auch den zweiten Satz verlor Wolfsteiner, die sich dann aber steigerte, das Duell nach 2:2 Satzpunkten zwar mit 508:522 Kegel verlor, den Rückstand in der Kegelwertung jedoch einigermaßen erträglich gestalten konnte. Vor dem Mitteldurchgang lag der ESC Ulm bei Punktegleichheit mit 29 Kegel zurück. Hier musste sich Sabrina Häger nach einem spannendem Duell und 2:2 Satzpunkten knapp mit 525:532 Kegel Simone Perzl geschlagen geben. Ihre Partnerin Milena Schühle (492) hatte dagegen wenig Mühe, sich mit 3:1 Satzpunkten gegen eine schwach aufspielende Christine Rösch (447) durchzusetzen. Vor den Schlusspaarungen stand es nun nach Punkten 2:2 Unentschieden, jedoch konnte der ESC Ulm den Rückstand in der Kegelwertung in eine knappe Führung von 9 Kegel umwandeln. Hier dominierten dann die Ulmerinnen. Tanja Botzenhart hielt die derzeit beste Schretzheimer Spielerin, Marion Frey, in Schach und gewann das Duell nach 2:2 Satzpunkten verdient mit 540:530 Kegel. Anja Fäßler hatte in ihrem Duell leichtes Spiel. Jennifer Pöhlmann erwischte einen rabenschwarzen Tag und wurde nach 73 Wurf durch Giulia Pelger ersetzt, die aber auch nicht besser ins Spiel fand. Zusammen kamen sie gerade mal auf 448 Kegel, so dass Fäßler sich mit guten 534 Kegel locker mit 4:0 Satzpunkten durchsetzen konnte. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den ESC Ulm, der, vor allem auch wegen der beiden mehr als schwachen Ergebnisse auf Schretzheimer Seite, die zwei Punkte für die Kegelwertung mit 3130:3025 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für den ESC Ulm spielten: Stefanie Lettner 2,5:1,5/531, Stefanie Wolfsteiner 2:2/508:522, Sabrina Häger 2:2/525:532, Milena Schühle 3:1/492, Tanja Botzenhart 2:2/540:530, Anja Fäßler 4:0/534.

Einen ebenso wichtigen wie vor allem in der Deutlichkeit überraschenden 7:1 Erfolg beim KC Schwabsberg konnten die Damen des EKC Lonsee feiern. Vor allem durch die geschlossene gute Mannschaftsleistung schließt der EKC Lonsee damit punktemäßig auf die Schwabsbergerinnen auf.

Zu Beginn konnte sich Lydia Reh mit guten 548 Kegel und 3:1 Satzpunkten sicher gegen Steffi Mayer (504) durchsetzen. Ihre Partnerin Conny Hiller (535) war dagegen gegen Nicole Binder, die auf sehr gute 575 Kegel kam, chancenlos und verlor ihr Duell klar mit 1:3 Satzpunkten. Mit einer knappen Lonseer Führung von 4 Kegel gingen die Mittelpaarungen auf die Bahn. Diese waren beide hart umkämpft, jedoch jeweils mit besserem Ende für die Lonseer Gäste. Cornelia Scheel (531) setzte sich knapp mit 2,5:1,5 Satzpunkten gegen Christine Schmid (526) durch. Ihre Partnerin Amelie Gerner gewann die ersten drei Sätze sicher, verlor den letzten jedoch deutlich, so dass sie das Duell gegen Line Pfisterer zwar mit 3:1 Satzpunkten gewann, beim 531:523 jedoch nur acht Kegel gut machen konnte. Mit einer Lonseer Führung von 3:1, jedoch nur 17 Kegel gingen die Schlusspaarungen auf die Bahn. Hier war dann schnell klar, dass der EKC Lonsee die Punkte aus Schwabsberg mitnehmen wird. Andrea Benz zeigte mit 575 Kegel eine glänzende Partie und ließ Tamara Hehl (534) bei dem 3:1 Erfolg keine Chance. Etwas spannender machte es Kerstin Fleck (523), setzte sich jedoch letztendlich verdient ebenfalls mit 3:1 Satzpunkten gegen Sandra Walter (503) durch. Nach den direkten Duellen stand es nun 5:1 für den EKC Lonsee, der auch die zwei Punkte für die Kegelwertung mit 3243:3165 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Lonsee spielten: Lydia Reh 3:1/548, Conny Hiller 1:3/535, Cornelia Scheel 2,5:1,5/531, Amelie Gerner 3:1/531, Andrea Benz 3:1/575, Kerstin Fleck 3:1/523.

Irgendwie ist der Wurm im Spiel des SV Weidenstetten. Lange Zeit waren sie hinter Spitzenreiter Ingolstadt sicherer Tabellenzweiter, mittlerweile werden sie immer weiter nach hinten durchgereicht. Beim derzeitigen Tabellenzweiten KV Gammelshausen verloren sie nun klar mit 2:6 Punkten.

Zu Beginn hatte Bianca Habison (478) etwas Glück, als sie sich trotz weniger Kegel mit 2,5:1,5 Satzpunkten gegen Juliane Mürter (491) durchsetzen konnte. Julia Pscheidl (501) war dagegen gegen Sonja Buchholz (528) chancenlos und unterlag klar mit 1:3 Satzpunkten.

So war es nach Punkten zwar ausgeglichen, in der Kegelwertung lagen die Weidenstetterinnen jedoch schon mit 40 Kegel zurück. Katharina Philipp ging es dann andersherum als ihrer Mannschaftskameradin Habison. Sie hatte mit 533:513 deutlich mehr Kegel als Ihre Gegnerin Doris Kern, verlor das Duell aber dennoch mit 1:3 Satzpunkten. Annelen Bosch lieferte sich mit Melanie App einen harten Kampf, den sie äußerst knapp mit 2,5:1,5 Satzpunkte gewinnen konnte, obwohl beide auf 522 Kegel kamen. Vor den Schlusspaarungen stand es nun 2:2 nach Punkten, den Rückstand in der Kegelwertung konnten die Weidenstetterinnen aber auf 20 Kegel halbieren. Hier ließen dann die Gammelshauser Gastgeberinnen von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, wer als Sieger die Bahn verlassen wird. Pia Wehling (533) hatte bei der 1:3 Niederlage gegen Nicole Faller (563) klar das Nachsehen. Auch Ursula Nothelfer (512) war in ihrem Duell gegen Nadine Motzigemba (541) chancenlos und verlor mit 1:3 Satzpunkten. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für den KV Gammelshausen, der auch die zwei Punkte für die Kegelwertung klar mit 3158:3079 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Weidenstetten spielten: Bianca Habison 2,5:1,5/478, Julia Pscheidl 1:3/501, Katharina Philipp 1:3/533, Annelen Bosch 2,5:1,5/522, Pia Wehling 1:3/533, Ursula Nothelfer 1:3/512.

Eine bittere 2:6 Niederlage bei der SG Wangen/Bad Wurzach kassierten die Damen des KV Neu-Ulm. Auf den schweren Wangener Bahnen hatten bis auf Anita Hartmann alle Neu-Ulmerinnen ihre Schwierigkeiten.

Ingrid Korzer (486) verlor zu Beginn ihr Duell unglücklich mit 1:3 Satzpunkten, obwohl sie sechs Kegel mehr erzielte als ihre Gegnerin. Sabine Grüger (479) war ihrer Gegnerin klar unterlegen und verlor das Duell ebenfalls mit 1:3 Satzpunkten. Schon lagen die Gäste aus Neu-Ulm mit 0:2 Punkten und 34 Kegel zurück. Keine Besserung im Mitteldurchgang. Tanja Hatzelmann konnte ihr Duell nach Satzpunkten mit 2:2 ausgeglichen gestalten, verlor den Mannschaftspunkt jedoch klar mit 476:492 Kegel. Ihre Partnerin Christa Schad (472) war in ihrem Duell chancenlos und verlor klar mit 0:4 Satzpunkten. Mit einem Rückstand von 0:4 Punkten und 99 Kegel schien das Spiel entschieden. Das Neu-Ulmer Schlusspaar gab aber das Spiel noch nicht verloren. Christa Grüger und Anita Hartmann entschieden ihre Duelle früh für sich und holten auch in der Kegelwertung immer mehr auf, so dass plötzlich ein Unentschieden in Reichweite schien. Im letzten Durchgang konnten jedoch dann die Gastgeberinnen wieder alles klar machen. Grüger setzte sich zwar mit 482 Kegel und 3:1 Satzpunkten

durch, Hartmann mit sehr guten 521 Kegel sogar mit 4:0 Satzpunkten, die Kegelwertung ging jedoch mit 2961:2916 Kegel verloren, so dass die 2:6 Niederlage feststand.

Für Neu-Ulm spielten: Ingrid Korzer 1:3/486, Sabine Gröger 1:3/479, Tanja Hatzelmann 2:2/476:492, Christa Schad 0:4/472, Christa Gröger 3:1/482, Anita Hartmann 4:0/521.